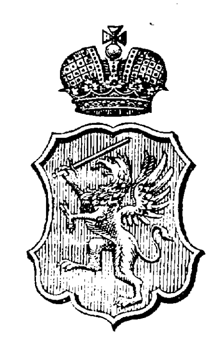
Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XIV. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю:
по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписки принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Пятница, 16. Сентября.

№ 106. Freitag, 16. September. **1866.**

Inhalt.

Offizieller Theil. Personalveränderung. Kegeln, Krammarkt. Issajew, Ananin, Gorschan, Nachforschungen. Olde, Mortification von Werthdocumenten. Retradirte und nichtbeförderte Briefe. Straßenordnung in Riga betreffend. Uexküll, Diebstahl. Kaul, Seeler, Mortification von Schulddocumenten Abia, Gesindeverkauf. Vergebung von Heuschlägen, Forstländereien, Buden, Bereinigung der Privets und des Hundefanges. Verkauf der Vermögensobjecte des Grinewski, Ljälin, Günzburg, Markow, Sarafanow. Vergebung von Reparaturen in Pleskau.

Nichtoffizieller Theil. Bewässerung, Drainirung, Fruchtwechselwirthschaft, Ackerbauchemie, rationelle Düngung. Bekanntmachungen.

Officieller Theil.

Anordnungen
und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird desmittelst bekannt gemacht, daß der bei der Redaction der Livländischen Gouvernements-Zeitung miethweise beschäftigt gewesene Adonis Mecketh seit dem 16. September bei derselben sich nicht mehr im Dienste befindet.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird hiermit sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands aufgetragen, nach dem der letzten Rekrutirung sich entzogen habenden Rigaschen Okladisten Peter Pachomow **Issajew** sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle arrestlich der Rigaschen Steuerverwaltung einzuliefern. Nr. 2595.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird sämmtlichen Land- und Stadt-Polizeibehörden Livlands hierdurch aufgetragen, den durch die Publication sub Nr. 1248 in der Livländischen Gouvernements-Zeitung vom 27. April c. Nr. 47, veranlaßten **Nachforschungen** nach dem Rigaschen Arbeiterokladisten Andrei Grigorjew **Ananin** (Loosungs-Nr. 130), sowie den durch die Publication sub Nr. 2015 in der Livländischen Gouvernements-Zeitung vom 6. Juli c. Nr. 75 veranlaßten Nachforschungen nach dem Rigaschen Arbeiterokladisten Fedor Filippow **Gurschan** (Loosungs-Nr. 110) **keinen weitern Fortgang zu geben**, da diese beiden Individuen, welche sich der Rekrutirung des Jahres 1865 entzogen hatten, bereits ermittelt worden sind. Nr. 2590.

Anordnungen
und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Da der Gärtner Johann Olde um **Mortification** des ihm seiner Angabe nach durch Diebstahl abhanden gekommenen unter dem Dato des 15. September 1864 auf das zu dem Gute Tolama gehörige Grundstück Nr. 20, 21 Koppemäggi und Tördoperra ausgefertigten **Rentenbriefs** Nr. $^{2555}/_{4}$, groß fünfzig Rubel Silber nebst den zu diesem Rentenbrief gehörigen Zinscoupons für die Termine September 1867 bis September 1873 und nebst dem die Ausreichung fernerer Zinscoupons zu diesem Rentenbrief verheißenden Talon gebeten hat, so fordert die Oberverwaltung der Livländischen Bauer-Rentenbank alle diejenigen, welche gegen die gedachte Mortification Einwendungen zu erheben etwa gesonnen sein sollten, hierdurch auf, solche ihre Einwendungen binnen sechs Monaten, vom heutigen Tage ab gerechnet, spätestens also bis zum 12. März 1867 bei dieser Oberverwaltung zu verlautbaren, bei der ausdrücklichen Verwarnung daß nach widerspruchlosem Ablauf der genannten Frist der obenbezeichnete Rentenbrief nebst Zinscoupons und Talon wird für ungültig erklärt und wegen Ausreichung eines entsprechenden neuen, allein gültigen Rentenbriefs nebst Zinscoupons und Talon an wen gehörig diesseits wird Anordnung getroffen werden.

Riga, den 12. September 1866.

Nr. 157. 3

Verzeichniß

der Briefe, welche wegen Nichtermittelung der Adressaten, oder weil dieselben sich nicht in gesetzlicher Frist gemeldet, im Laufe des August 1866 nach Riga zurückgesandt worden sind.

Geld- und recommandirte Briefe:

Nach Jacobstadt — Franz Neschbard, 15 Rbl.
„ Pronsk — Mironow, 1 Rbl.
„ Opotschka — Simion Tisetzky, 1 Rbl.
„ Beloi — Iwan Samaraschkin, 12 Rbl.
„ Poretschje — Iwan Grigorjew, 10 Rbl.
„ Zarskoje Sselo — Peter Bersing, 3 Rbl.
„ St. Petersburg — Jakow, 1 Rbl.
„ Pernau — Torgel, ein Paß und 2 Rbl.
„ Lemsal — Roopsche Gemeindegericht, ein Paß und 3 Rbl. 50 Kop.
„ Lemsal — Salissche Gemeindegericht, 3 Rbl.
„ Schaulen — Alfred, ein Paß.
„ Wilna — Minzewitsch, recommandirt.
„ Mathäus — Barkowsky, recom.
„ Stawropol — Schweschenik, recom.
„ Pruschany — Ritter, recom.

Ordinaire:
Inländische:

Aus Tomsk — Twardowsky,
„ Dubbeln — Kemmerling,
„ Moskau — Koranku,
„ „ — Schatz,
„ Mitau — Renowsky,
„ Moskau — Boturin,
„ Wolmar — Bluhmenthal,
„ Moskau — Hofmann,
„ Reval — Broch,
„ Walk — Bach,
„ Jacobstadt — Mopie,
„ Wileiky — Stepowronsky,
„ Mohilew — Potemkin,
„ Libau — Fucher,
„ St. Petersburg — Rosmann,
„ „ — Markendorf,
„ „ — Stürmer,
„ „ — Stürmer,
„ Dünaburg — Alpow,
„ Wolmar — Rosit,
„ Pernau — Büttner,
„ Mitau — Prudnikow,
„ Windau — Newicke,
Aus Moskau — Koslowsky,
„ „ — Iwanow,
„ „ — Kaul,
„ Mitau — Gärtner,

Ausländische:

Aus Berlin — Direction der Niederl.-Märkischen Eisenbahn,
„ Frankfurt a. M. — Achten,
„ Eßlingen — Seeck,
„ Memel — Schläger,
„ Verviers — Carré,
„ Kranz — Konigsfils,
„ Berlin — Piragow,
„ London — Kuschnerenko,
„ New-York — Ramer,
„ Stavanger — Balu-Sandei,
„ „ — Fastad,
„ „ — Ruske,
„ Saarlouis — Sonnenschein,
„ Berlin — Peretz,
„ New-York — Monnach,
„ Heidelberg — Stamm,
„ Casseburg — Spiegel,
„ Neu-Carleby — Kresling,
„ Berlin — Jenkel,
„ Paris — Treillard,
„ b,Aube — Maire,
„ South-Wales — Blomberg,
„ New-York — Blomberg,
„ London — Lees,
„ Berlin — Eiger,
„ Berlin — Klauring,
„ Breslau — Kolbe,
„ Dreiburg — Ewert,
„ Memel — Schlager,
„ London — Gerstmann,
„ Grimsby — Petersohn,
„ Malta — Wykmann,
„ Manchester — Silbert,
„ „ — Beardsworth,
„ London — Lesser,
„ „ — Picke,
„ Malta — Shan,

Verzeichniß

der Briefe, welche von den Correspondenten in der Zeit vom 20. August bis zum 1. September 1866 in die ausgehängten Briefkasten geworfen aber nicht haben befördert werden können.

Ohne Marke:

Nach Lomscha — Gamulecki,
„ Tauroggen — Meisel,
„ St. Petersburg — Wladimirow,
„ „ — Muschilkow,
„ „ — Witte,
„ „ — Wegner,
„ Palamus — Kunapus,
„ Kronstadt — Wogo,
„ Narwa — Kaschkin,
„ Dorpat — Mertens,
„ Pleskau — Jacobsohn,
„ Niederbartau — Pander,
„ Windau — Feldmann,
„ Windau — Schumacher,
„ Kostroma — Kusmin,
„ Riga — Meister,
„ „ — Kapher,
„ „ — Tamoschna,

Nach Riga — Karlbrecht,
" Tuckum — Sokolow,
" Minsk — Schmidt,
" Salo — Senger,
" Römershof — Neuland,
" Wiborg — Dehn,
" Maschonskimo — Petschatkin,
" Rujen — Brackel,
" Audern — Meyer,
" Helsingfors — Skevis,
" Konstantinopel — Jones.

Nr. 3332.

Von der Rigaschen Polizei-Verwaltung wird zur Nachachtung derer, die es betrifft vorgeschrieben:

1) Diejenigen, welche zur Bewerkstelligung irgend welcher baulichen Arbeiten Baumaterialien anzuführen und dieselben auf dem Trottoire oder der Straße zu stapeln oder aufzuhäufen beabsichtigen, haben hierzu Allem zuvor die Erlaubniß des örtlichen Stadttheils-Aufsehers einzuholen, von diesem sich den Flächenraum, welcher zu dem erwähnten Behufe eingenommen werden darf, nachweisen und demnächst diesen Stapelplatz mit einem Nothzaun und einem ordnungsmäßigen Fußstege aus Brettern umgeben zu lassen.

2) Straßenpflasterungsarbeiten und überhaupt Arbeiten, welche, etwa zum Zwecke der Legung oder Reparatur der Gas- und Wasserröhren u. s. w. das Ausreißen des Straßenpflasters erfordern, dürfen nicht ohne von dem örtlichen Stadttheils-Aufseher zuvor eingeholte Erlaubniß begonnen, die von diesem mit Rücksicht auf die freie Passage während der Arbeiten getroffenen Anordnungen müssen genau eingehalten und die aufgerissenen Theile des Straßenpflasters sowie das angehäufte Pflasterungsmaterial gemäß den Bestimmungen des gedachten Beamten abgesperrt und vom Eintritte der Dunkelheit an die ganze Nacht hindurch durch aufgestellte Laternen erleuchtet werden.

Die den vorstehenden Anordnungen Zuwiderhandelnden werden auf Grund des Art. 29 des Gesetzes über die von den Friedensrichtern zu verhängenden Strafen für jeden einzelnen Fall der verordneten Beahndung unterzogen werden.

Riga-Polizeiverwaltung, den 13. September 1866. Nr. 5155. 2

In der Zeit vom 28. August c. bis zum 1. d. M. sind mittelst Einbruches **aus der Uexküllschen lutherischen Kirche**: eine kleine Lade von Eichenholz mit 7 Rbl. 63 Kop. und eine schwarze wollene Altar-Umhängedecke, auf der ein Kreuz von silbernen Tressen angebracht war, **entwandt** worden.

In solcher Veranlassung werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden ersucht, nach den beregten Gegeständen Nachforschungen anzustellen und im Ermittelungsfalle anher Anzeige zu machen.

Riga-Ordnungsgericht den 10. September 1866. Nr. 7114. 2

Proclamata.

Demnach von dem Landvogteigerichte der Kaiserlichen Stadt Riga auf Ansuchen Dni. Adv. von **Huickelhoven**, Namens des Kaufmanns **Bernhard Kaull**, ein Proclama zur **Mortificirung** der nachbenannten, sich auf dem, Impetranti gehörigen und demselben am 22. Juni 1863 öffentlich aufgetragenen, allhier im 3. Quartier der St. Petersburger Vorstadt in der großen Alexander-Straße sub Pol.-Nr. 48 belegenen Wohnhause sammt Appertinentien, annoch ingrossirt befindenden, angezeigtermaßen bereits bezahlten Capitalforderung, deren **Original-Schulddocumente** angeblich abhanden gekommen, nämlich

1800, d 21. December, für Catharina Kars, geb. Sproje 1900 rth. Alb.

nachgegeben worden, als werden Alle und Jede, welche hinsichtlich der vorbeschriebenen, angezeigtermaßen bereits berichtigten Capitalforderung irgend welche Ansprüche formiren zu können vermeinen sollten, desmittelst angewiesen, sich mit solchen ihren Anforderungen oder sonstigen Rechten spätestens binnen sechs Monaten a dato, wird sein bis zum 5. Februar 1867 bei diesem Landvogteigericht entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten, unter Beibringung gehöriger Belege zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist Niemand weiter werde gehört, das Original-Schulddocument über das oberwähnte Capital aber werde für mortificirt erachtet und dessen Deletion und Exgrossation werde gestattet werden.

Riga-Rathhaus im Landvogteigericht, den 5. August 1866. Nr. 423. 3

Demnach von dem Landvogteigericht der Kaiserlichen Stadt Riga auf Ansuchen Dni. Adv. Vielrose, Namens des Herrn Collegien-Assessors Dr. med. **Carl Friedrich Seeler** ein Proclama zur **Mortificirung** nachbenannter, sich auf dem Herrn Impetranten am 14. Juni 1860 öffentlich aufgetragenen, allhier im 1. Quartier der Moskauer Vorstadt, an der Ecke der großen Reeper- und kleinen Jesus-Kirchenstraße sub Nr. 143 belegenen Wohnhause sammt Appertinentien, annoch ingrossirt befindender, angezeigtermaßen bereits bezahlter Capitalforderungen deren **Original-Schulddocumente** angeblich abhanden gekommen, nämlich

1817, d 14. December, für die Kaiserliche Hülfsbank hierselbst 3000 Rbl.

1817, d 23. December, für die Wittwe Agneta Hedwig Reese, geb. Drachenhauer, 1300 Rbl.

nachgegeben worden, als werden Alle und Jede, welche hinsichtlich der vorbeschriebenen, angezeigtermaßen bereits berichtigten Capitalforderungen irgend welche Ansprüche formiren zu können vermeinen sollten, desmittelst angewiesen, sich mit solchen ihren Anforderungen oder sonstigen Rechten spätestens binnen sechs Monaten a dato, wird sein bis zum 20. Februar 1867 bei diesem Landvogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten, unter Beibringung gehöriger Belege zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist Niemand weiter werde gehört, die Original-Schulddocumente über die obgedachten Capitalien aber werden für mortificirt erachtet und deren Deletion und Exgrossation ohne Weiteres werde gestattet werden.

Riga-Rathhaus, im Landvogteigerichte, den 20. August 1866. Nr. 460. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht desmittelst zur allgemeinen Wissenschaft: Demnach der Herr dim. Kirchspielsrichter Valentin von Bock in Vollmacht des Herrn dim. Kirchspielsrichter-Substituten Reinhold Baron Stackelberg, als Erbbesitzer des im Hallistschen Kirchspiel des Pernauschen Kreises belegenen **Gutes Abia**, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen, daß die zum Gehorchslande dieses Gutes gehörigen **Gesinde** als:

1) Wiera Peter Nr. 26, groß 17 Thl. 28 Gr., auf den Bauer Johann Töötsi für den Kaufpreis von 3462 Rbl. $22^{2}/_{9}$ Kop..

2) Wiera Michel Nr. 27, groß 17 Thl. 50 Gr., auf den Bauer Michel Kasse für den Kaufpreis von 3511 Rbl. $11^{1}/_{9}$ Kop.

3) Körwi Nr. 41, groß 24 Thl. 5 Gr., auf den Bauer Jaan Küüle für den Kaufpreis von 5051 Rbl. $66^{2}/_{3}$ Kop.

4) Kaidlaja Nr. 43, groß 16 Thl. 64 Gr., auf den Bauer Henn Lond für den Kaufpreis von 3760 Rbl.,

5) Kaidlaja Nr. 44, groß 22 Thl. 11 Gr., auf den Bauer Jaak Lond für den Kaufpreis von 4645 Rbl. $66^{2}/_{3}$ Kop.,

6) Pöösko Peter Nr. 47, groß 12 Thl. 26 Gr., auf den Bauer Mört Pirsko für den Kaufpreis von 2703 Rbl. $55^{5}/_{9}$ Kop.,

7) Pöösko Märdi Nr. 49, groß 15 Thl. 79 Gr., auf den Bauer Hans Lond für den Kaufpreis ven 3493 Rbl. $11^{1}/_{9}$ Kop.,

8) Pöösko Märt Nr. 50, groß 13 Thl. 9 Gr., auf den Bauer Hendrick Metz für den Kaufpreis von 2882 Rbl.,

9) Rühke Jaan Nr. 69, groß 20 Thl. 61 Gr., auf den Bauer Henn Reite für den Kaufpreis von 4445 Rbl. $72^{2}/_{7}$ Kop.,

10) Loppa Nr. 40, groß 21 Thl. 66 Gr., auf den Bauer Märt Kand für den Kaufpreis von 4129 Rbl. $33^{1}/_{3}$ Kop.,

11) Massa Nr. 60, groß 21 Thl. 27 Gr., auf den Bauer Peter Kuum für den Kaufpreis von 4856 Rbl. 40 Kop.,

12) Sukka Jaan Nr. 61, groß 17 Thl. 78 Gr., auf den Bauer Hans Kirrik für den Kaufpreis von 3216 Rbl.,

13) Sukka Johann Nr. 62, groß 17 Thl. 31 Gr., auf den Bauer Ado Jör für den Kaufpreis von 3122 Rbl.,

14) Mogra Nr. 19, groß 18 Thl. 67 Gr., auf den Bauer Märt Kits für den Kaufpreis von 4123 Rbl. $77^{7}/_{9}$ Kop.,

15) Pakle Nr. 52, groß 18 Thl. 82 Gr., auf den Bauer Tomas Pusemp für den Kaufpreis von 3593 Rbl. $11^{1}/_{9}$ Kop.,

16) Kitsimötsa Nr. 22, groß 16 Thl. 55 Gr., auf den Bauer Jaak Soo für den Kaufpreis von 4401 Rbl. $94^{4}/_{9}$ Kop.

17) Mötso Enno Märt Nr. 24, groß 13 Thl. 82 Gr., auf den Bauer Jaak Soo für den Kaufpreis von 3032 Rbl. $62^{2}/_{9}$ Kop.,

18) Tusso Enn Nr. 34, groß 15 Thl. 74 Gr., auf den Bauer Jaan Juur für den Kaufpreis von 3844 Rbl. 80 Kop.,

19) Mötsa Märt Nr. 23, groß 16 Thl. 39 Gr., auf den Bauer Johann Laur für den Kaufpreis von 3944 Rbl.,

20) Sooarro Endrik Nr. 31, groß 13 Thl. 80 Gr., auf den Bauer Jaan Erg für den Kaufpreis von 3472 Rbl. $22^{2}/_{3}$ Kop.,

21) Sooarro Peter Nr. 32, groß 16 Thl. 36 Gr, auf den Bauer Märt Mörd für den Kaufpreis von 4198 Rbl. 40 Kop.,

22) Jännesse Jaan Nr. 39, groß 23 Thl. 46 Gr., auf den Bauer Hendrik Nömm für den Kaufpreis von 5290 Rbl.,

23) Essi Tomas Nr. 46, groß 19 Thl. 5 Gr., auf den Bauer Peter Erg für den Kaufpreis von 4763 Rbl. $88^{8}/_{9}$ Kop.,

24) Tammearro Jaan Nr. 28, groß 26 Thl. 20 Gr., auf den Bauer Jaan Pern für den Kaufpreis von 6817 Rbl. $77^{7}/_{9}$ Kop.,

25) Essi Karl Nr. 45, groß 21 Thl. 64 Gr., auf den Bauer Hendrik Kasse für den Kaufpreis von 5319 Rbl. $22^{2}/_{9}$ Kop.,

26) Nudi Hans Nr. 42, groß 18 Thl. 66 Gr., auf den Bauer Hans Pern für den Kaufpreis von 4027 Rbl. $66^{2}/_{3}$ Kop.,

27) Suusi Enno Märt Nr. 36, groß 16 Thl. 3 Gr., auf den Bauer Henn Erg für den Kaufpreis von 4008 Rbl. $33^{1}/_{3}$ Kop.,

28) Kaido Nr. 67, groß 15 Thl. 34 Gr., auf den Bauer Peter Laassepp für den Kaufpreis von 3229 Rbl. $33^{1}/_{3}$ Kop.,

29) Kaido Hans Nr. 65, groß 19 Thl. 44 Gr., auf den Bauer Hendrik Sarri für den Kaufpreis von 3995 Rbl. $22^{2}/_{9}$ Kop.,

30) Pikkasilla Nr. 16, groß 17 Thl. 45 Gr., auf die Erben des Bauern Alexei Reisweldt für den Kaufpreis von 3937 Rbl. 50 Kop.

31) Songa Nr. 21, groß 21 Thl. 21 Gr., auf den Bauer Märt Arg für den Kaufpreis von 5202 Rbl. 17 Kop.,

32) Kulliprulli Nr. 56, groß 23 Thl. 82 Gr., auf den Bauer Jaan Sonets für den Kaufpreis von 5260 Rbl. 44 Kop.

33) Jaasi Hans Nr. 57, groß 34 Thl 60 Gr., auf den in den Verband der Abiaschen Bauergemeinde getretenen Johann Sarri für den Kaufpreis von 8250 Rbl. 67 Kop.,

34) Sukka Ado Nr. 63, groß 19 Thl. 81 Gr., auf den Bauer Märt Jacobi für den Kaufpreis von 4577 Rbl., und endlich

35) Kaido Jurri Nr. 64, groß 19 Thl. 31 Gr., auf den Bauer Peter Sarri für den Kaufpreis von 3868 Rbl. 88 Kop.,

dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selselbige 35 Gesinde sammt allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Abia ruhenden Forderungen und Hypotheken unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben wie Erb- und Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme jedoch der Livländ. adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter 35 Gesinde nebst allen Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams d. i. bis zum 1. März 1867 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während dieses Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß die gedachten 35 Abiaschen Gesinde mit allen Gebäuden und Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Gegeben im Kreisgerichte zu Fellin, den 1. September 1866. Nr. 1598. 2

Torge.

Von dem Baltischen Domainenhof wird desmittelst bekannt gemacht, daß die in der Livländischen Gouvernements-Zeitung Nr. 98, 99 und 101

c. angezeigten Torge (19. und 23. September) zur zwölfjährigen **Verpachtung des** auf der Spilwe bei Riga belegenen **Obrockstücks „Stahlscher Heuschlag„ aufgehoben** worden sind und nicht stattfinden werden.
Riga-Schloß, den 15. September 1866.
Nr. 11664. 3

Am 3. und 6. October d. J., Vormittags 11 Uhr, werden Torge zur **Verpachtung der Sworbeschen Forstländereien** (belegen auf der Insel Oesel im Jammaschen Kreise), auf sechs nach einander folgende Jahre vom 1. Januar 1867 ab, bei dieser Domainen-Bezirksverwaltung abgehalten werden.
Pachtliebhaber werden ersucht, unter Beibringung der gesetzlichen Saloggen sich zeitig mit ihrem Gesuch hierselbst zu melden.
In die desfallsigen Bedingungen kann täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage in der Canzellei dieser Verwaltung Einsicht genommen werden.
Arensburg am 5. September 1866.
Nr. 1015. 3

Diejenigen, welche die neuhergestellten an der Schwimm- und Sünderausfahrt belegenen **Eckbuden** vom 1. October d. J. ab auf 3 Jahre **in Miethe nehmen** wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 20., 22. und 27. September d. J. anberaumten Ausbotsterminen zur Verlautbarung ihrer Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden.
Riga-Rathhaus, den 12. September 1866.
Nr. 1218. 3

Лица, желающія взять въ наемъ вновь отстроенныя лавки, состоящія на углу Швимъ- и Зюндерской улицъ срокомъ съ 1. Октября настоящаго года впредь на трехлѣтіе, приглашаются симъ, явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 20., 22. и 27. Сентября, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія подлежащихъ условій.
Рига-Ратгаузъ, 12. Сентября 1866 года.
№ 1218. 3

Diejenigen, welche das **Reinigen der öffentlichen Privets** und der in den Stadtgebäuden befindlichen, sowie das **Einfangen und Tödten** herrenloser und tollgewordener **Hunde** vom 15. October 1866 ab auf 3 Jahre übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 22. 27. und 29. September d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Nachmittags zur Verlautbarung ihrer Mindestforderungen, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der Saloggen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa Collegium zu melden.
Riga-Rathhaus d. 12. September 1866.
Nr. 1219. 3

Лица, желающія принять на себя очистку публичныхъ отхожихъ мѣстъ и отхожихъ мѣстъ въ городскихъ зданіяхъ, равно какъ и ловлю и умерщвленіе никому непринадлежащихъ и бѣшенныхъ собакъ, срокомъ съ 15. Октября настоящаго года впредь на прехлѣтіе, — приглашаетъ симъ явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 22., 27. и 29. ч. сего Сентября съ часа по полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій и представленія залоговъ.
Рига-Ратгаузъ, 12. Сентября 1866 года.
№ 1219. 3

Согласно журнальному постановленію, 27. Іюня состоящемузя, Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи его назначенъ 17-го Января 1867 года, торгъ на продажу домовъ, принадлежащихъ наслѣдникамъ покойнаго помѣщика Степана Леонордова Гриневскаго, именно: каменнаго двухъ-этажнаго съ надворною постройкою и тремя деревянными лавками, состоящаго въ 1 кварталѣ, 3 части г. Витебска, на углу Городокской шоссейной дороги, на собственной землѣ, оцѣненнаго въ 3290 руб. и двухъ деревянныхъ одно-этажныхъ съ надворною постройкою, состоящихъ въ 1. кварталѣ 2 части г. Витебска при С. Петербурго-Смоленскомъ шоссе, оцѣненныхъ въ 1200 руб., для пополненія изъ вырученныхъ денегъ казенной недоимки 46032 руб. 30½ коп., по неисправному содержанію корчемъ въ казенныхъ имѣніяхъ Волынской губерніи, а также и частныхъ взысканій: а) въ впользу дворянина Татарскаго 225 руб., б) въ пользу помѣщицы Надежды Гриневской, по опредѣленію Витебскаго Городскаго Полицейскаго Управленія, 14. Мая 1864 г. состоящемуся 1400 руб-, и в) въ пользу дворянина Подвинскаго по опредѣленію того же Полицейскаго Управленія, 4. Ноября 1863 года состоявшемуся, 90 руб. 87 коп.
Желающіе участвовать въ торгахъ, приглашаются въ Губернское Правленіе, въ означенный день торга, гдѣ имъ предъявлены будутъ всѣ бумаги, относящіяся къ сей продажѣ.
18. Іюля 1866 года. № 8480. 3

Витебское Губернское Правленіе, на основаніи постановленія своего 14. Іюля сего года, объявляетъ, что въ Присутствіи его, 20. Января 1867 года, назначены торги, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу принадлежащаго мѣщанамъ Гатчинскому Аѳанасію и Петергофскому Ивану Пантелѣевымъ Лялинымъ, состоящаго внутри крѣпости г Динабурга, на Императорской улицѣ, подъ № 2 каменнаго трехъ-этажнаго дома, съ находящимися при немъ на дворѣ каменнымъ двухъ этажнымъ сараемъ конюшнею въ двухъ стойлахъ, надъ коими устроены жилыя комнаты, съ двумя кладовыми. Строенія эти состоятъ на землѣ, принадлежащей городу, въ количествѣ 161 квад. саж., оцѣнены, по восьмилѣтней сложности годоваго дохода, въ 6032 руб. и назначаются въ продажу, за разные казенные долги: свыше 32567 руб. Желающіе торговаться могутъ предлагать сумму и ниже оцѣнки.
Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ Губернское Правленіе въ означенный день, гдѣ имъ предъявлены будутъ всѣ бумаги, относящіяся къ сей продажѣ.
№ 8492. 3

Витебское Губернское Правленіе, согласно журнальному постановленію, 16. Іюня сего года состоявшемуся, объявляетъ, что въ Присутствіи его назначены торги на 16. Января будущаго 1867 г., съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу деревяннаго одно-этажнаго, на каменномъ фундаментѣ, съ мезониномъ и погребомъ, дома, при коемъ имѣется лавочка и флигель, съ кухнею, два сарая и два амбара въ одной связи, принадлежащаго наслѣдникамъ Динабургскаго мѣщанина Гинзбурга Абелю и Залману Ароновымъ Гинзбурговымъ, состоящаго въ 1-й части г. Динабурга, въ 21. кварталѣ, подъ № 75, на городской землѣ, оцѣненнаго въ 2100 руб. сереб. для пополненія, изъ вырученныхъ съ онаго слѣдующей съ Гинзбурговъ ссудной недоимки, въ суммѣ 833 руб. 30¼ коп. сереб.
Желающіе участвовать въ торгахъ, могутъ явиться въ Губернское Правленіе, гдѣ имъ предявлены будутъ опись и бумаги къ сей продажѣ относящіяся.
23. Іюля 1866 года. № 8515. 3

Отъ 2 Департамента С. Петербургскаго Уѣзднаго Суда симъ объявляется, что вслѣдствіе Указа С. Петербургскаго Губернскаго Правленія отъ 10. Іюня 1065 г. за № 4475, и опредѣленія сего Суда 25. Іюня сего 1866 г. состоявшагося, будетъ продаваться безъ раздробленія въ цѣломъ составѣ, съ публичнаго торга, въ присутствіи Суда въ 12 ч. по полудни 29 числа будущаго сентября мѣсяца, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, недвижимое имѣніе Весьегонской помѣщицы, тайной совѣтницы Любови Александровны Марковой предоставленное ею на удовлетвореніе долговъ сына ея -отставнаго капитана Александра Петрова Маркова, сосотящее Тверской Губерніи Весьегонскаго уѣзда, 2 стана, въ пустоши Лысовой изъ земли въ количествѣ 884 дес. 258 кв. саж., оцѣненное въ 884 руб. Имѣніе это продается на удовлетвореніе претензій, поступившихъ на означеннаго капитана Маркова: 1) отъ коллежскихъ Ассесоровъ Михаила Савелова и Василья Макарова по заемному письму 349 р. 73½ к., 2) помѣщицы Надежды Шелгуновой по заемному письму 2000 р. съ процентами, 3) Титулярнаго Совѣтника Андрея Пыжевникова по заемному письму 150 р., 4) Коллежскаго Ассесора Кронихорельдъ, по заемному письму 185 р., 5) канцелярскаго Чиновника Аленева, по заемному письму остальныхъ 110 р., 6) Надворнаго Совѣтника Семена Радде, по двумъ росписка мъ; остальныхъ 36 р. и 7) Коллежскаго Ассесора Венетера по заемному письму 150 р. съ процентами. При чемъ уѣздный Судъ присовокупляетъ: 1) что пустошь Лысцово состоитъ изъ покоса и дровянаго лѣса, отстоитъ отъ уѣзднаго города Весьегонска въ 85 и отъ рѣки Мологи въ 10 верстахъ и 2-е, что означенное имѣніе будетъ продано съ переводомъ на покупщика казенной недоимки, если оная на томъ имѣніи окажется. Желающіе торговаться могутъ разсматривать въ судѣ и бумаги, до производства сей публикаціи и продажи относящіяся.
№ 3542. 3

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію онаго, состоявшемуся 2 Августа сего года, назначено въ продажу съ публичнаго торга, въ Присутсвіи сего Правленія, на срокъ 16. Января будущаго 1867 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, недвижимое имѣніе, принадлежащее умершему Почетному Гражданину Александру Сергѣеву Сарафанову, состоящее въ 1-й части г. Пскова, а именно: каменная угловая лавка, находящаяся въ желѣзномъ ряду подъ № 24/4 мѣрою по желѣзной линіи 4 саж., по линіи кожевеннаго ряда 5 саж. 1 арш. и 6 верш., съ галлереею, чердакомъ и мѣстомъ, которая находится въ залогѣ у вдовѣ Маіора Марьи Гуленко, въ суммѣ 1000 р. за 4% по закладной, совершенной, въ Псковской Палатѣ Гражданскаго Суда на 5 лѣтъ, т. е. по 14. Іюля 1866 года; и двѣ каменныя лавки, находящіяся въ кожевенномъ ряду, подъ № 21 и 22, крытыя желѣзомъ съ галлереями и мѣстомъ, коего мѣрою поперечнику по улицѣ 4 саж. 2¾ арш., длиннику по лавкамъ отъ галлереи на гостинный дворъ 2 саж., и по каменной галлереи 1 саж. 1 арш. всего 39⁵⁄₉ квад. саж. Изъ означенныхъ выше лавокъ: 1-я угловая, если отдать ее въ оброчное содержаніе, то можно получить дохода въ годъ 150 р., а за исключеніемъ предполагаемыхъ какъ на ремонтировку, такъ и на уплату разныхъ годовыхъ поборовъ 50 р., оцѣнено по 8-ми лѣтней сложности въ 800 р., и послѣднія двѣ лавки, подъ № 21 и 22, если отдать ихъ въ оброчное годовое содержаніе по 100 р., оцѣнены по 8-ми лѣтней сложности въ 800 р., а за исключеніемъ какъ предполагаемыхъ на ремонтировку, такъ и на уплату разныхъ годовыхъ поборовъ 30 р., оцѣнены по той же сложности въ 560 р. Все же вообще имѣніе Сарафанова оцѣнено въ 1360 р., и продается на удовлетвореніе долга его, женѣ своей, Екатеринѣ Елизаровой Сарафановой по 2-мъ векселямъ 16,000 р. Кромѣ того имѣется въ виду долгъ Сарафанову, вдовѣ Маіора Гуленко по закладной въ 1000 р, Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи въ 2 Отдѣленіи Псковскаго Губ рнскаго Правленія.
№ 7023. 2

Въ Псковскомъ Губернскомъ Правленіи назначенъ 27. Октября 1866 года торгъ съ переторжкою чрезъ три дня, на исправленіе древнихъ каменныхъ крѣпостныхъ стѣнъ г. Пскова по набережной рѣки Великой, на что по смѣтѣ исчислено 16,722 руб. и работы предположено произвесть въ 1867 году. Торги будутъ производиться изустно и посредствомъ запечатанныхъ объявленій. Торгующіеся изустно и присылающіе объявленія, написанныя по формѣ, приложенной къ 1909 ст. I ч. X т. Зак. Граж., должны представлять узаконенные залоги на третью часть подрядной суммы и о званіи своемъ виды. Объявленія должны быть присылаемы заблаговременно; полученныя же не ко дню торга и написанныя не по формѣ, будутъ считаться недѣйствительными и всѣ приложенія будутъ возвращены. Послѣ переторжки никакія предложенія не будутъ принимаемы. Проэктъ смѣты и кондиціи будутъ предъявлены на торгахъ и можно видѣть ихъ въ Строительномъ Отдѣленіи, прежде торговъ, во всякое время, кромѣ праздничныхъ дней.
№ 731. 2

Auction.

Montag den 19. September 1866 um 3 Uhr werden Kalkstraße, Nr. 15, parterre: 1 Mahagoni-Sopha und 12 Stühle mit Seidendamast bezogen, 1 einfaches Sopha und Stühle, 2 Kronleuchter, Pfeiler- und Quer-Spiegel, verschiedene Tische, eine eschene Komode, 1 Bettschirm, 1 Feldkessel und Kasserolen, Gesetzbücher und 1 Bisampelz ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.
C. Helmsing.
Stadtauctionator.

Livländischer Vice-Gouverneur **J. v. Cube.**

Aelterer Secretair H. v. Stein.

Nichtofficieller Theil.

Bewässerung, Drainirung, Fruchtwechselwirthschaft, Ackerbauchemie, rationelle Düngung.

(Illust. Landw. Ztg.)

Die erste Anwendung der Wissenschaft auf den Landbau war die Bewässerung. Wenn die Gewässer des Nils nach der Ueberschwemmung sich zurückzogen, ließen sie eine dicke Schlammlage zurück, deren gute Eigenschaften die alten Egypter wohl kannten. Die Natur selbst brachte ihnen diesen Befruchtungsproceß entgegen, sie brauchten ihn nur zu regeln; sie bauten Kanäle und konnten so besser die befruchtende Thätigkeit der Gewässer benutzen, indem sie zugleich die Nachtheile der natürlichen Bewässerungen, die oft fühlbar wurden, aufhoben. Die Natur zeigte also die Mittel, der Mensch verwendete sie zu seinen Zwecken, und indem die Egypter das Verfahren der Natur nachahmten, sicherten sie die Fruchtbarkeit ihres Landes. Das brachte ihnen um so größern Vortheil, als der Nil der Fluß ist, welcher den meisten Schlamm führt. Heutigen Tags bewässern die Länder, welche keine großen egyptischen Kanäle haben, ihre Felder mittelst der kleinen durchfließenden Gewässer und geben, wenn nöthig, dem Ueberfluß an Wasser durch die Drainage Abzug. Die Bewässerung, ein so wichtiges Ding im Landbau, war schon in den alttestamentlichen Zeiten bekannt; sie ist eins jener alten Dinge, die vergessen werden von denen, welche nur dem Neuen nachjagen.

Die Drainage ist nicht, wie es auf den ersten Blick scheinen könnte, eine der Bewässerung einfach entgegengesetzte Operation, einzig zu dem Zweck, dem überflüssigen Wasser Abzug zu geben, dessen Stillstand die Entwickelung der Pflanzen schädigen würde; die Drainage hat zugleich zum Zweck, dem Boden die Eigenschaft eines offenen Filtrirapparats zu geben, wodurch das Wasser in dem Maße abfließt, wie es eingeht, indem es dabei seine befruchtenden Bestandtheile in dem durchlässigen Boden für das Bedürfniß der Pflanzenwelt zurückläßt. Diese Operation verhütet also nicht nur den immer schädlichen Stillstand der Gewässer, sondern bereichert auch den Boden mit den nährenden Bestandtheilen, welche ihm von den Gewässern abgegeben werden.

In allen Ländern, wo der Ackerbau blüht, giebt es neben den Getreidefeldern auch Wiesen. Das Verhältniß der Flächen, die dem Getreidebau und dem Wiesewachs bestimmt sind, wechselt in den verschiedenen Ländern. Dieses Verhältniß ist in England wie 3 zu 1; in Frankreich giebt man verhältnißmäßig dem Weizenbau mehr Ausdehnung, und das Ergebniß ist, daß die mittlere Production eines englischen Ackers doppelt so groß ist, als die mittlere eines französischen. Der Bewässerung ihrer Wiesen und der größern Menge Vieh, das darauf weidet, verdanken die Engländer dieses Uebergewicht.

Heutigen Tags wenden alle vorgeschrittenen Länder die Bewässerung an. England besitzt große Werke zu diesem Behuf; aber doch halten diese keine Vergleichung mit den großen Kanälen aus, welche es in seinen indischen Besitzungen bauen ließ: „Ungeheure Arbeiten, welche das größte Denkmal der englischen Civilisation in jenen fernen Ländern sein werden." Als England den Bau solcher Werke unternahm, lagen frühere Arbeiten dieser Art, welche in alter Zeit zum gleichen Zweck gemacht worden waren, fast gänzlich in Ruinen. Unter den dort von den Engländern gebauten Kanälen ist der Gangeskanal der wichtigste; seine Länge ist einschließlich der Seitenkanäle größer als zwei hundert Meilen. Um sich eine Idee von der Großartigkeit dieses Werkes zu machen, genüge die Angabe, daß der Kanal 902 Brücken hat, ungerechnet 297 kleinere zu Privatzwecken bestimmte, und die vielen andern Arbeiten, wie Schleußen, Dämme u. s. w. Die Wohlthat der Bewässerung erstreckt sich durch ihn auf eine Oberfläche von nahe an vierzehn Millionen Hektaren. Dieser Kanal kostete etwa vierzehn Millionen Pfund Sterl. Der Gebrauch von Reservoirs (Teichen) zur Bewässerung ist an vielen Orten Indiens gewöhnlich; in der Provinz Madras allein giebt es über vierzigtausend, welche für den Staat mehr als dreizehn Millionen Milreis abwerfen. Ebenso hat die Lombardei ihre Kanäle, welche als vortrefflich gerühmt werden. Desgleichen Belgien, denen man verdankt, daß die Sandflächen der Provinz Limburg zum Theil Leben erhalten haben. Es giebt dort herrliche Wiesen, vor allen die bei den Ortschaften Neerpelt und Overpelt. Die Theile, welche die Wohlthat der Bewässerung empfangen, gleichen in nichts mehr einigen andern Theilen, wo man das Bild unfruchtbarer Sandwüsten zu erblicken glaubt. Trotz dieser Verbesserungen steht die Provinz Limburg doch weit unter ihren Schwestern, welche, reicher von der Natur ausgestattet, fast überall den Anblick eines Gartens bieten. In den spanisch-amerikanischen Republiken kennt man die Bewässerung auch. In Peru ist ihre Anwendung ziemlich ausgedehnt, doch sind die Anlagen nicht mehr so gut, wie zur Zeit der spanischen Kolonisten. Ehemals war Spanien das Land, welches im Landbau am weitesten war und heute steht es in landwirthschaftlicher Beziehung in Europa mit am tiefsten.

Wegen seiner Wichtigkeit für das Leben wurde der Ackerbau in den ältesten Zeiten selbst zu einem Gegenstand der Verehrung. Die größten Dichter, wie Virgil, verschmähten es nicht, die Gewohnheiten des Landlebens zu besingen und die Verrichtungen des Ackerbaus mit einem dichterischen Gewande zu bekleiden. Wie manche alte Vorschrift gilt heutigen Tags in manchen Fällen als Neuigkeit. Die Idee des Fruchtwechsels ist eine solche. Schon die alten Egypter kannten und befolgten sie. Die alten römischen Schriftsteller, wie Virgil, Plinius, Varro und Columella, gaben dem Fruchtwechsel den Vorzug vor der zweijährigen Brachwirthschaft, empfahlen die Stallfütterung zu größerer Erzeugung von Dünger und gaben genaue Vorschriften über die vernünftige Anwendung des Düngers im Allgemeinen. Obgleich die Alten nichts von Ackerbauchemie verstanden, hatten sie doch eine Ahnung, daß der Fruchtwechsel auf demselben Boden nicht die rasche Wirkung des Ausbaus habe, worüber wir uns beklagen und viele ihrer Beobachtungen in dieser Beziehung sind durch die heutige Wissenschaft als Grundsätze angenommen worden. Aber es fehlte ihnen der Hauptgrundsatz, daß dem Boden seine Kraft ungeschwächt erhalten und alles, was ihm durch die Ernten entzogen wird, wieder zurückgegeben werden muß; sonst würde es nicht möglich sein, fortwährend bei einem Minimum von Dünger reichliche Ernten zu haben. Daher dürfen wir uns nicht wundern, daß ihre früher so fruchtbaren Felder endlich nichts mehr hervorbrachten, ja nicht einmal mehr die Steuern deckten. „Die Folge davon — sagt ein berühmter Schriftsteller — war die schrecklichste Lage, in welche ein Volk gerathen kann und diese Lage verdankte man größtentheils dem betriebenen Raubbau."

(Fortsetzung folgt.)

Von der Censur erlaubt. Riga, den 16. September 1866.

Bekanntmachungen.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das Paß-Büreaubillet der zum Gute Lunia verzeichneten Anne Ainzi vom 25. August 1866 sub. Nr. 8296, giltig bis zum 25. Juli 1867.

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands: 1) Beilagen zu Nr. 32 der Kasanschen, Nr. 35 der Bessarabischen, Nr. 71, 74 u. 77 der Kiewschen, Nr. 33 und 34 der Wolhynischen, Nr. 35 der Moskauschen, Nr. 51 und 60 der Wiätkaschen Gouv.-Zeitung über Ausmittelung von Personen und Vermögen; 2) ein Ausmittelungsartikel der Wilnaschen Gouv.-Regierung das Vermögen und Capital mehrer Personen betreffend und 3) die Vollzugs-Instruction in lettischer Sprache für den lettischen District.

Redacteur: **A. Klingenberg.**

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.